

WIR STREIKEN!

(un)bezahlt Pflegende zum Frauen*streik

Mit all dem, was Sie für einen Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf im Alltag tun, leisten Sie gesellschaftlich notwendige Arbeit. Diese erfährt aber nur wenig Wertschätzung und wird, wenn überhaupt, nur schlecht bezahlt. Das ist typisch für Tätigkeiten, die als Frauen*arbeit gelten - egal ob sie unbezahlt in der Familie oder schlecht bezahlt in Pflegeheimen, bei Pflegediensten oder in Krankenhäusern geleistet werden.

STREIKEN AM FRAUEN*KAMPFTAG

Rund um den 8. März, den Frauen*kampftag wird jährlich gegen schlechte Arbeitsbedingungen, den Abbau von Sozialleistungen und für ein Recht auf körperliche und sexuelle Selbstbestimmung demonstriert. Das alleine reicht uns nicht mehr! Für 2019 rufen wir in Deutschland zum 8. März zu einem Frauen*streik auf (www.frauenstreik.org) und wenn sich nichts ändert, jedes Jahr wieder! In Spanien haben sich zum Beispiel im vergangenen Jahr 5 Millionen Menschen daran beteiligt!

ÜBERLASTUNGSANZEIGE UND LOHNZETTEL

Doch wenn man pflegt, kann man nicht einfach streiken und die zu pflegende Person allein lassen. Um dennoch auf die Arbeitsbedingungen in der (un)bezahlten Pflege aufmerksam zu machen und sich am Frauen*streik zu beteiligen, finden Sie beigefügt eine Überlastungsanzeige und einen Lohnzettel, welche an die unten angegebene Adresse bis zum 15.02.2019 gesendet werden könne.

- In Krankenhäusern gibt es die Möglichkeit Überlastungs- und Gefährdungsanzeigen zu stellen, wenn zum Beispiel Personalmangel herrscht und aufgrund von schlechter Arbeitsbedingungen eine gute Pflege nicht mehr möglich ist. Doch auch in der unbezahlten Pflege ist Überlastung an der Tagesordnung. Kreuzen Sie an was auf Sie zutrifft und ergänzen Sie gerne weitere Punkte.
- Der Lohnzettel für unbezahlte Pflegearbeit soll veranschaulichen, wie viele Stunden Arbeit Sie als pflegende Angehörige unbezahlt leisten, und wie viel Lohn dem mindestens entsprechen könnte. Bitte tragen Sie in den Lohnzettel ein, wie viele Stunden pro Woche Sie durchschnittlich mit Pfllegetätigkeiten verbringen.

PFLEGE IN BEWEGUNG

Mit der Überlastungsanzeige und dem Lohnzettel wollen wir an bisherige Erfolge anschließen. 2018 haben Bündnisse „Volksbegehren für mehr Personal im Krankenhaus“ in vier Bundesländern – in Berlin, Hamburg, Bremen und Bayern – gestartet und insgesamt 180.000 Unterschriften gesammelt. Außerdem haben bundesweit in ca. 30 Städten Pflegende gestreikt, um u.a. die große Überbelastung und die unwürdigen Arbeitsbedingungen sichtbar zu machen und Verbesserungen durchzusetzen. Die Pflege von Angehörigen mit ihren Herausforderungen und Problemen gehört genauso dazu. Darauf wollen wir gemeinsam öffentlich aufmerksam machen und für Anerkennung streiken!

UNSERE AKTION

Am 07.03. werden wir die Überlastungsanzeige und den Lohnzettel, gerne mit Ihnen zusammen, an das Gesundheitsministerium in Berlin übergeben. Die Kundgebung beginnt um 10:00 Uhr direkt vor dem Ministerium in der Friedrichstraße 108, 10117 Berlin.

Auf zum Frauen*streik!

An:

Gesundheitskollektiv Berlin e.V., Am Sudhaus 2, 12053 Berlin

Mailadresse: pfllege@frauenstreik.org

* Mit dem Sternchen wollen wir Menschen einbeziehen, welche sich nicht mit einer der binären Geschlechtskategorien identifizieren, sowie Personen, denen eine solche Identifikation gesellschaftlich verwehrt wird.

An:
Bundesministerium für Gesundheit

ÜBERLASTUNGSANZEIGE für (un)bezahlte Pflegearbeit

Von:
(optional) Name:
Wohnort:
Arbeitsbereich:
Wöchentliche Arbeitszeit in Stunden:
Die zu hohe Arbeitsbelastung besteht seit:

Ich stelle diese Überlastungsanzeige, weil ich aufgrund der oben genannten Tätigkeit

- keine Freizeit mehr habe.
- 24 Stunden an 7 Tagen die Woche arbeite.
- an Schlaflosigkeit leide, zum Beispiel durch Nachtschichten.
- einsam bin.
- meinen Lebensunterhalt kaum sichern kann.
- pausenlos unter Druck stehe.
- Angst um die Person habe, die ich pflege.
- keine Rente bekommen werde.
- in Altersarmut lebe.
- meinen Beruf aufgeben musste.
- Und darüber hinaus:
-
-

Mit dieser Anzeige weise ich darauf hin, dass durch die unbezahlte Arbeit im oben angegebenen Bereich für mich eine erhebliche Belastung und Lebenseinschränkung entsteht.

Deswegen unterstütze ich den Frauen*streik und fordere:

An
Bundesministerium für Gesundheit

LOHNZETTEL für unbezahlte Pflegearbeit

Von
(optional) Name:
Pflegetätigkeit seit:

Abrechnung für Woche	
Bundesland	

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
07:00 – 08:00							
08:00 – 09:00							
09:00 – 10:00							
10:00 – 11:00							
11:00 – 12:00							
12:00 – 13:00							
13:00 – 14:00							
14:00 – 15:00							
15:00 – 16:00							
16:00 – 17:00							
17:00 – 18:00							
18:00 – 19:00							
19:00 – 20:00							
20:00 – 21:00							
21:00 – 22:00							
22:00 – 23:00							
23:00 – 24:00							
00:00 – 07:00							
Stunden am Tag:							

Stunden pro Woche:	
x 10,55€ (Pflegemindestlohn-West) ¹	
x 10,05€ (Pflegemindestlohn-Ost)	
Summe pro Woche	

¹Als Stundenlohn haben wir den Mindestlohn für ungelernete Pflegekräfte eingesetzt, um einen realen Wert abzubilden, auch wenn wir diesen, wie auch die Unterscheidung nach Ost und West, als unangemessen einschätzen.